

RED Epic

KAMERA/KAMERAS

REDs modulare 5K/6K-Kinokamera mit Dragon- oder Helium-Sensor. Kompaktes Design, erweiterbar mit verschiedenen Modulen und Zubehör.

Technische Details Der Mysterium-X-Sensor arbeitet mit einer nativen ISO von 800 und einem Dynamikumfang von 13,5 Blendenstufen. Die Kamera zeichnet in 16-Bit REDCODE RAW auf, wobei Kompressionsraten von 3:1 bis 18:1 wählbar sind. Das Gehäuse misst 127 × 104 × 84 mm bei einem Gewicht von 2,3 kg ohne Objektiv. Die Epic-Varianten unterscheiden sich hauptsächlich in der Speichergeschwindigkeit: Epic-M (Mysterium-X), Epic-X (Dragon-Sensor mit 6K-Auflösung) und Epic-W (Helium 8K). Der modulare Aufbau erlaubt den Austausch von Sensoren, Sucher-Modulen und I/O-Erweiterungen. Geschichte & Entwicklung RED stellte die Epic 2008 erstmals vor, die Markteinführung erfolgte 2011 nach mehreren Verzögerungen. Firmengründer Jim Jannard wollte Hollywood-Qualität zu einem Bruchteil der Kosten etablierter Hersteller bieten. 2013 folgte das Dragon-Sensor-Upgrade auf 6K, 2016 die Helium-Version mit 8K-Auflösung. Die Epic-Serie etablierte RED als ernstzunehmende Alternative zu ARRI und Sony im High-End-Bereich, auch wenn die anfängliche Unzuverlässigkeit der Kameras für Kontroversen sorgte. Praxiseinsatz im Film David Fincher setzte die Epic-M für "The Girl with the Dragon Tattoo" (2011) ein, Peter Jackson filmte "Der Hobbit"-Trilogie komplett mit Epic-Kameras bei 48 fps. Die hohe Bildrate ermöglichte detaillierte Action-Sequenzen in "Guardians of the Galaxy" (2014). Der REDCODE RAW-Workflow erfordert spezialisierte Post-Production-Software wie RED Cine-X oder DaVinci Resolve. Vorteil: extreme Flexibilität in der Farbkorrektur. Nachteil: hoher Speicherbedarf von bis zu 300 MB pro Sekunde bei maximaler Qualität. Vergleich & Alternativen Im Gegensatz zur ARRI Alexa setzt RED auf höhere Auflösung statt auf natürlichen Hautton-Rendering. Die Epic konkurriert direkt mit der Sony F65, bietet jedoch kompaktere Abmessungen. Nachfolger ist die RED Weapon (2015) mit verbesserter Ergonomie und höherer Bildrate. Für Budgetproduktionen bleibt die Epic eine Alternative zur teureren ARRI Alexa Mini, während die neueren RED Komodo und V-Raptor die Epic-Serie praktisch abgelöst haben.